

Newsletter

02|2010



PHOTO: IVO PERVAN



PHOTO: IVO PERVAN

Inhalt

Wir stellen vor

Ravna Gora - Aktivurlaub und Winterfreuden	2
Lokve – Der Frosch als Haustier	3
Zagreb – Entdecken Sie die “weibliche Seite Zagrebs” und lernen Sie Kroatisch	4
Trbounje – Rokovi dvori	5
Leuchttürme – Wächter der Adria	6
Cres – Die größte Adriainsel	8
Hum – Die kleinste Stadt der Welt	9
Krapje – Ein Dorf mit Bauerbe	10

Events

Samobor – Maskenstadt	11
Gornja und Donja Stubica – Jahrestag des Bauernaufstands	12

Wir weltweit

Dubrovnik unter den beliebtesten europäischen Touristenzentren und eines der weltweit anziehkraftigsten Reiseziele 2010	13
Volosko – Für den Blauen Keller („Plavi podrum“) der internationale Preis “5 Star Diamond Award”	14

■ Wir stellen vor

Ravna Gora - Aktivurlaub und Winterfreuden

Direkt im Zentrum der Region Gorski kotar, etwa vierzig Kilometer vom Meer entfernt, umringt von Bergen, liegt das Gebiet Ravna Gora, das mit seinen unzähligen Aktivurlaubsmöglichkeiten von Jahr zu Jahr immer mehr Touristen anzieht, besonders im Winter.

Auf durchschnittlich 800 Metern über dem Meeresspiegel liegen um Ravna Gora herum Gebiete der unberührten Natur, der frischen Luft sowie trinkbares Quellwasser. Es ist ein Paradies für Wander-, Rad- und Naturliebhaber.

Um Ravna Gora herum befindet sich das Bjelolasica-Gebirge sowie die Hügel Višnjevac und Suhi vrh, von der anderen Seite Javorova kosa, Kosica sowie viele kleinere Berge. Sie bieten alle neben einer interessanten Landschaft viele Möglichkeiten für den Aktivurlaub, vereint in der Natur der Wanderwege von Ravna Gora mit ihren 12 Hauptbesichtigungsörtlichkeiten.

Die hergerichteten Radwege sowie die vollkommen neue und wunderschöne Kegelbahn sind neue Angebote, die immer mehr Menschen anziehen, die sich nach den Vorzügen des Sporttourismus sehnen. Ravna Gora verfügt über Wintersportpisten, weshalb sich hier, aber auch in den umliegenden Siedlungen, zahlreiche Pisten für die nordische Disziplin – Walking und Skilaufen auf flachen Gebieten sowie Ski-, Schlittenpisten und Kinderplätze im Schnee befinden. Im Ort Šije, ganz in der Nähe von Ravna Gora, befindet sich eine kleine Seilbahn für Skifahrer, wo Freizeitsportler auch nachts Ski fahren können.

Für Wanderer und Spaziergänger stehen die genannten Wanderwege von Ravna Gora zur Verfügung, die sich über das ganze Gebiet um Ravna Gora herum erstrecken. Die Wanderung startet am Abgrund Kosica auf 970 Metern über dem Meeresspiegel und endet auf der höchsten Spitze von Gorski kotar – auf Bjelolasica. Man schließt auch die Besichtigung der Grotten Kicljeve jame mit ein, eines der größten Grottensysteme Kroatiens, sowie der umliegenden Berge und Gebirge – Javorova kosa, Vijenac, Turmin, Višnjevac und Bjelolasica. Natürlich schließt die Besichtigung auch eine Rast in den auf dem Weg liegenden Raststätten, Aussichtspunkten und Ausflugsstationen mit ein, wo die Gäste die zahlreichen Natur-, Kultur- und Sakraldenkmäler genießen können.

Um das gesamte Gebiet zu besichtigen benötigt man 24 Laufstunden, was natürlich von der Lust und der Kraft der Wanderer abhängig ist, Interessenten können die gesamte Strecke auch mit Hilfe von organisierten Expertenführern belaufen.



PHOTO: SERGIO GOBBO

Sicher werden Sie einheimische Spezialitäten und Gebirgsfrüchte in den Restaurants von Ravna Gora bei einem angenehmen Aufenthalt und mit gastfreundlichen Gastgebern kosten, während die Wanderhäuser Ihnen zahlreiche spezielle Unterkunftsmöglichkeiten und Unterkünfte in der Natur anbieten. Besuchen Sie während Ihres Aufenthaltes in Ravna Gora die Kulturdenkmäler von Ravna Gora, den Ausflugsort Javorova kosa mit seinem Wanderhäuschen, ein Gebiet, das der Legende nach die heilende Quelle Božji studenac hat, besichtigen Sie den Wanderweg von Ravna Gora, die Radwege oder suchen Sie nach anderen Freizeitmöglichkeiten. Im Jagdrevier "Višnjevac" bietet man Ihnen die Möglichkeit der Jagd und der Fotojagd an.

Tourismusverband der Region Primorje-Gorski kotar

www.kvarner.hr

Tourismusverband der Gemeinde Ravna Gora

www.tz-ravnagora.hr

Lokve – Der Frosch als Haustier

Der Ort Lokve im Westteil der Region Gorski Kotar erhielt seinen Namen nach den zahlreichen Lachen und Tümpeln, wobei die Lachen und Tümpel der natürliche Lebensraum für Frösche ist. Die Ortsbewohner wurden als Froschesser verspottet, jedoch machten sie daraus eine Marke und den Frosch zu ihrem Schutzzeichen, der Sie auf jeglichem Werbematerial anlächelt. Selbst die Mülltonnen sind mit Fröschen verziert, und im Ort selbst besteht sogar ein Froschmuseum, das in Europa einzigartig ist und in dem man über eintausend Exponate besichtigen kann, von lebendigen bis zu präparierten Fröschen, Exemplaren aus der ganzen Welt, bis hin zu Souvenirs, die sich auf diese Amphibie beziehen. Hier können Sie alles über Frösche, die Geschichte des Froschfangs in Lokve und die Jagd auf Frösche sowie über das Froschleben kennen lernen, sehen und erlernen. Neben dem Vivarium mit lebenden Exemplaren einheimischer Froscharten oder ihrer Kaulquappen sind im Museum auch bildende Holztafeln, Dokumentarfilme, Videoaufzeichnungen, aber auch Souvenirs und Spielzeug aus verschiedenen Teilen der Welt zu sehen, sogar auch literarische und malerische Werke zum Thema Frosch. Schließlich können Sie auch an den süßen Gummifrösche naschen oder das sog. "Froschblut" probieren, einen einzigartigen Likör mit einem ungewöhnlichen Namen und einem angenehmen Waldfruchtgeschmack, den einige als aphrodisierend halten.

Da in Lokve alles im Zeichen des Frosches steht, sind selbst die Events für die Einwohner von Lokve so organisiert, dass sie dieses einheimische Tier feiern. So findet im Frühling die Froschfängerwoche statt, daraufhin die Froschfängerspiele und die Froschfängernacht, in der das zentrale Ereignis Froschsprünge sind, eine eigenartige "Froscholympiade". Übrigens deutet die Anwesenheit dieser Amphibien in der Umwelt auf ihre Bewahrung hin. Deshalb muss man glücklich sein, wenn man das laute Quaken dieser Tiere zu hören bekommt.

Lokve, eine der ältesten Ortschaften in Gorski kotar, liegt am Bergfuß des Risnjak-Gebirges. Selbst wenn sie vom Küstengebiet nicht weit entfernt liegt, herrscht in dieser Region ein ausgeprägtes Gebirgsklima – die Sommer sind kurz, frisch und angenehm im Vergleich zu den langen und eisigen Wintern mit viel Schneefällen.

An potenziellen Tourismusattraktionen bietet die Gegend den See Lokvarsko jezero an. Auch wenn es sich hierbei um einen Stausee handelt, der 1954 durch den Bau eines Staudamms entstand, passt er perfekt in das natürliche Ambiente dieser Umgebung. Der See bietet für alle Sport- und Freizeitaktivitäten ein wahres Vergnügen. Auf diesem See fand die I. Weltmeisterschaft in der Unterwasserorientierung statt, zahlreiche internationale Ruderregatten, während seit 1978 im August das traditionelle Treffen der Wanderer, Radfahrer und sonstigen Teilnehmer unter den Bezeichnungen "POJ" und "BOJ" (kroat. „Pješice Oko Jezera" oder „Biciklom Oko Jezera“, zu Dt. Zu Fuß oder mit dem Rad um den See herum) stattfindet. Für Angelliebhaber ist er eine wahre Herausforderung. Im Jahr 1973 wurde hier die größte Seeforelle der Welt gefangen, die 25,40 Kilogramm schwer war. Der See ist Lebensraum für Döbel, Karpfen, Karauschen und weitere Arten.



PHOTO: MILAN BABIC



PHOTO: TZ PGZ-TZ LOKVE

Der Waldpark Golubinjak ist ein wunderschöner Ort für Spaziergänge und zum Entspannen, besonders interessant darin ist, dass in diesem Wald die größte Tanne von Gorski kotar wächst. Die Waldkönigin ist 250 Jahre alt, 37 Meter hoch und 140 Zentimeter breit.

Zwei weitere Attraktionen sind hier die Höhlen Ledena und Golubinja sowie Paklena vrata – eine Öffnung im Felsen. Das Paradies von Lokve bietet seinen Besuchern neben Spaziergängen in der wunderschönen Natur auch einige Radwege mit einer Länge von zehn bis 35 Kilometern.

Tourismusverband der Region Primorje-Gorski kotar

www.kvarner.hr

Tourismusverband der Gemeinde Lokve

www.tz-lokve.hr

Zagreb – Entdecken Sie die “weibliche Seite Zagrebs” und lernen Sie Kroatisch

Die kroatische Hauptstadt bereicherte kürzlich ihr Tourismusangebot mit dem Projekt “Zagreb Inside”, hinter dem sich zwei neue thematische Besichtigungen der kroatischen Metropole unter den Bezeichnungen “Weibliche Seite Zagrebs” und “Sprechen Sie Kroatisch?” (“Do you speak Croatian?”) verbergen. Dora Fila und Iva Čaleta setzten dieses Projekt in Bewegung, zwei Sprachlehrerinnen, die gleichzeitig auch touristische Führer sind.

Die erste Seite der Besichtigung beginnt am Manduševac-Brunnen, wo Touristen sich die Legende über das Mädchen Mandi anhören können. Es folgt die Kathedrale, vor der über die dunkle Inquisition und die letzte verbrannte Hexe Europas erzählt wird, die gerade in Zagreb hingerichtet wurde. Auf dem Dolac-Markt lernen die Touristen die legendären Marktfrauen kennen, aber auch das Leben der ersten kroatischen Reporterin, Marija Jurić Zagorka. Die Besichtigung führt die Touristen außerdem in die Straße Tkalčićeva ulica, zum Krvavi most (zu Dt. Blutige Brücke) und zu Kamenita vrata (zu Dt. Steintor) sowie zu einem Treffen mit der Sportgröße Janica Kostelić und mit großen kroatischen Künstlern wie beispielsweise Milka Trnina oder Mia Čorak Slavenska.

Und während Iva den Besuchern die “weibliche Seite Zagrebs” offenbart, beziehungsweise ihnen bekannte und weniger bekannte Zagreberinnen näher bringt, die eine Spur in der Geschichte der Stadt hinterlassen haben, stellt ihnen Dora in ihrer eineinhalbstündigen Besichtigung “Sprechen Sie Kroatisch?” auf eine ungewöhnliche Art und Weise die Stadt Zagreb vor, aber auch die kroatische Sprache. Sie verrät ihnen, dass es in Zagreb normal ist, eineinhalb Stunden Kaffee zu trinken und bringt ihnen bei, wie man Kaffee bestellt, “ich liebe dich”, “wie geht es dir” sagt und etwa 20 weitere kroatische Wörter, wie man zum Beispiel seinen Namen in glagolitischer Schrift, der ersten kroatischen Schrift, schreibt. Während der Besichtigung der wichtigsten Stadt Denkmäler erfahren die Touristen, weshalb sich die Zagreber mit “bok” (zu Dt. Gott) begrüßen.

Bisher werden die Besichtigungen ein Mal wöchentlich organisiert, “die weibliche Seite Zagrebs” freitags und “Sprechen Sie Kroatisch?” samstags.

Tourismusverband der Stadt Zagreb

www.zagreb-touristinfo.hr



PHOTO: MARIO ROMULIĆ & DRAŽEN STOJČIĆ

Trbounje – Rokovi dvori

Rokovi dvori, ein kürzlich fertig gestellter Komplex in Trbounj bei Drniš, ist eines der schönsten Exemplare der ländlichen Steinarchitektur in Kroatien. Der Bau dieses repräsentativen Komplexes begann vor zwei Jahren an einer Stelle, wo eingefallene Steinhäuschen standen. Vier verlassen Steinhäuser wurden in einen einzigartigen Komplex verwandelt, von außen liebevoll restauriert, bis in die kleinsten Details, vom bestehenden, ursprünglichen Stein von außen, und von innen mit Traditionsgeist, inhaltlich jedoch den Wünschen und Bedürfnissen des modernen Lebens angepasst.

Die wunderschönen Steinexemplare sind in eine 320 Meter lange Mauer eingefasst, und besondere Aufmerksamkeit zieht die Hortikultur auf sich, wofür beispielsweise das Gras in Rollen aus Slawonien angeliefert wurde. Der gesamte Grundbesitz wurde in enger Zusammenarbeit mit Konservatoren und Experten für den Schutz des Denkmalerbes mit der maximalen Achtung der einheimischen Kultur gebaut. Schließlich wurden erstklassige Steinkomplexe geschaffen, die in ihrem Inneren jeglichen Komfort bieten, den man benötigt. Zum Gesamtbild passen außerdem ein Weinberg, ein Pool und ein Tennisplatz. Rokovi dvori haben durch ihre Größe und ihren Luxus ähnliche Objekte in Istrien übertroffen und sind für den ausländischen Markt bestimmt. In dem hohen Luxus können gleichzeitig etwa zehn Personen untergebracht werden, denen 480 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung stehen. Das Haus wird ausschließlich komplett vermietet, dabei kam man auf die Idee, den Gästen neben Unterkünften auch den kompletten Service anzubieten, vom Empfang am Flughafen bis zum Rund-um-Service nach Wahl, der einen Chauffeur oder Skipper sowie attraktive Ausflüge mit einschließt.

Rokovi dvori liegen direkt am Eingang in den Nationalpark Krka, ganz in der Nähe befindet sich das Kloster Krka, die Franziskanerklöster Visovac und Skradinski buk, und im Umkreis von etwa 20 Kilometern befinden sich die Städte Šibenik und Vodice sowie der größte Wasserfall Kroatiens - Manojlovački slapovi. In etwa einer Fahrtstunde erreicht man sogar die Nationalparks Plitvicer Seen, Paklenica und Nordvelebit. Das Meer und die Kornati-Inseln liegen quasi auf der Hand, wo Angelliebhaber das Big-Game-Fishing genießen können, während im Hinterland von Rokovi dvori sich das Promina-Gebirge erhebt.



PHOTO: MILAN BABIC



PHOTO: IVO PERVAN

Tourismusverband der Region Šibenik-Knin

www.sibenikregion.com

Stadt Drniš

www.drnis.hr

Leuchttürme – Wächter der Adria

In dem aus 1244 Inseln, Inselchen und Felsen bestehenden adriatischen Archipel wurden Anfang des 19. Jahrhunderts 48 Leuchttürme errichtet, und neben den Leuchttürmen an verlassenen Stellen auf hoher See wurden außerdem kleine Häuser gebaut, in denen die Laternenanzünder Jahre lang mit ihren Familien lebten.

Heutzutage wurden einige der adriatischen Leuchttürme renoviert, 11 davon wurden für Unterkünfte von Touristen angepasst, die vor den überfüllten Stränden fliehen und hinter den Leuchtturmmauern eine intimere Atmosphäre suchen. Der Traum jedes Geschäftsmannes ist es, ein paar Tage lang fernab vom Alltagsstress zu entfliehen, und der Aufenthalt in den Leuchtturmapartments bietet das Abenteuer des Robinsontourismus einschließlich des Blaus der Adria.

Zu einem der schönsten Leuchttürme an der Adria zählt Veli rat, der in der Landschaft einer üppigen mediterranen Vegetation untergebracht ist, die sich über den weißen Strand und das kristallklare Meer von Dugi otok beugt. Er erhielt vermutlich wegen seinem herrlichen Ausblick, der sich von dem 40 Meter hohen Leuchtturm bietet, den Spitznamen Pförtner Dalmatiens. Veli rat kann man, neben den Leuchttürmen Savudrija, Rt Zub und Struga, auch im Winter besuchen, da er eine Heizung verfügt.

Der Leuchtturm wurde 1849 auf dem nordwestlichen Kap von Dugi otok errichtet, 35 Kilometer westlich von Zadar. Im Umkreis von 3 Kilometern liegen die Dörfer Veli Rat, Verunić und Polje, und bis zum Fährhafen Brbinj sind es 20 Kilometer. Im Leuchtturm an sich sind Vier- und Dreibettapartments eingerichtet und er ist mit dem PKW erreichbar. Dank der Straßenverbindung zu den Siedlungen ist die regelmäßige Nahrungsversorgung möglich. Falls Sie neben all den Schönheiten von Veli Rat auch die nahegelegenen Nationalparks Kornati sowie den Naturpark Telašćica besichtigen möchten, können Sie das von Sali aus am anderen Ende von Dugi otok tun.

Im Zentrum der Südseite der Insel Lastovo, am Eingang in die Bucht Skrivena luka, befindet sich das Kap Struga, auf dem im Jahre 1839 ein gleichnamiger Leuchtturm mit einer Kapazität von für 15 Personen gebaut wurde. Lastovo ist eine schwach besiedelte Insel und liegt 55 Meilen von Split und Dubrovnik entfernt, während sein Archipel über 40 Inseln, Inselchen und Felsen zählt. Der Leuchtturm liegt 70 Meter über dem Meeresspiegel, direkt am Rande einer steilen Klippe, von der aus sich eine außerordentliche Aussicht auf die offene See bietet. Die wunderschönen Aussichtspunkte und der einfache Zugang zum Meer, der im Norden durch einen Kiefernwald führt, machen dieses touristische Reiseziel sehr attraktiv.

Die Insel Sušac, außerhalb jeglicher Schiffskorridore, liegt 23 Nautikmeilen südlich von der Insel Hvar entfernt und 13 Nautikmeilen westlich von der Insel Lastovo. Um die Insel herum bietet sich die unübersichtliche offene See, die ein einzigartiges Gefühl der Abschottung von der Außenwelt schafft. Auf Palagruža ist ein derartiges Gefühl noch ausgeprägter, wovon aus manchmal sogar die italienische Küste sehen kann. Aus der Ferne führt Sušac mit einer optischen Täuschung in die Irre, da die Insel wie zwei



PHOTO: SERGIO GOBBO

Inseln aussieht.

Der Leuchtturm Sušac wurde 1878 auf der höchsten südlichen Stelle der Insel errichtet, die ausgesprochen steil ist, und die Felsen stürzen tief in das klare Meer hinein, das nach dem Bora-Wind bis zu dreißig Meter tief durchsichtig ist. Die Südostseite der Insel senkt sich leicht in Richtung Meer und hat unzählige viele schöne Buchten und Spazierwege. Das Leuchtturmgebäude befindet sich auf einer Höhe von 100 m, von dem aus sich eine Aussicht auf das unendliche offene Meer bietet.

Das Gebäude aus Stein hat ein Stockwerk und verfügt über zwei Vierbettapartments.

Der Leuchtturm Palagruža wurde 1875 auf der gleichnamigen Insel errichtet und liegt inmitten des Adriatischen Meeres, zwischen der italienischen und der kroatischen Küste, 68 Nautikmeilen südlich von Split und 26 Nautikmeilen südlich von der Insel Lastovo. Dabei handelt es sich um die am weitesten entfernte kroatische Insel mit einer ausgesprochenen Schönheit und einer wertvollen Geschichte. Das Leuchtturmgebäude befindet sich im Zentrum der Insel auf einer Höhe von 90 Metern, weshalb sich dieses Objekt nicht für ältere Personen oder Personen mit gesundheitlichen Beschwerden eignet. Das geräumige Gebäude verfügt über zwei Vierbettapartments. Das Meer um Palagruža herum ist das reichste Fischfanggebiet der Adria, allerdings ist das Individualtauchen um Palagruža herum verboten.

Der Leuchtturm Porer wurde 1833 auf dem gleichnamigen Inselchen errichtet, südöstlich vom südlichen Kap Istriens. Das Inselchen ist ein 80 m breiter Felsen und liegt 2,5 Kilometer vom Festland und dem Ort Premantura entfernt. Der 35 Meter hohe Turm liegt direkt im Zentrum des Leuchtturmkomplexes aus Stein, von dem aus sich in alle vier Richtungen die Wirtschafts- und Wohnräume erstrecken. Ganz in seiner Nähe befinden sich schöne Buchten und kleine Inseln. Das Steingebäude ist ein Objekt im Erdgeschoss mit einem Betonhof, darin befinden sich zwei Vierbettapartments.

Der Leuchtturm Sveti Ivan, errichtet im Jahre 1853, liegt auf der meist herausragten kleinen Insel eines kleinen Archipels vor Rovinj. Dabei handelt es sich um einen nackten Felsen mit einer relativ ruhigen Küste und flachem Meer, was Sveti Ivan zu einem guten Reiseziel für moderne Robinsontouristen mit Kleinkindern macht. Der

Leuchtturm an sich, von dem aus sich eine wunderschöne Aussicht bietet, ist 23 Meter hoch, und im eigentlichen Gebäude befinden sich zwei Vierbettapartments.

Der Leuchtturm Sveti Petar wurde 1884 auf der gleichnamigen Halbinsel errichtet, die sich am Eingang in die Stadt Makarska befindet, in der Nähe eines der schönsten Strände der Adria. Der Leuchtturm ist vom Stadtzentrum von Makarska nur 20 Spazierminuten entfernt und etwa 85 Kilometer vom Flughafen Split. Das Steingebäude des Leuchtturms ist im Erdgeschoss und verfügt über ein Fünfbettapartment. Seine Räumlichkeiten werden oft von Gästen aus Makarska besucht, deshalb ist er in der Saison kein Ort, an dem man die vollkommene Ruhe und Privatsphäre findet. Der Leuchtturm ist nämlich Teil eines Spazierweges, so dass das Gebiet um den Leuchtturm herum sowie der Strand davor regelmäßig von Badegästen und Spaziergängern besucht sind.

Die kleine Insel Prišnjak liegt gerade einmal dreihundert Meter von der Westküste der Insel Murter entfernt. Im Jahre 1886 wurde darauf ein Leuchtturm gebaut, damit die Kapitäne nachts eine leichtere Orientierung bei der Einschiffung von Süden und Westen aus in dem Murter-Archipel haben. Das umliegende Meer ist ausgesprochen reich an Fisch, und das Leuchtturmgebäude liegt nur 15 Meter vom Strand entfernt. Prišnjak ist dank ihrer verstreuten Steinmauern und vereinzelt Kiefernwäldchen eine der schönsten Murter-Inseln. Der Leuchtturm verfügt über ein geräumiges Apartment und eine geräumige Steinterrasse. Umzingelt von einem Kiefernwald ist dieser Leuchtturm der ideale Ort für den Freizeitsporturlaub. Der Aufenthalt auf Prišnjak ist auch im Frühling genau so interessant, die ideale Jahreszeit zum Angeln, im Sommer kann man das warme Meer und die sternreichen Nächte genießen, und im Herbst wird er von den schönsten Sonnenuntergängen im Hinterland von Kornati geziert. In seiner Nähe liegt eine ganze Reihe an kleinen Inseln, und der Nationalpark Kornati ist gerade einmal 6 Nautikmeilen entfernt.

Der im Jahre 1818 errichtete Leuchtturm Savudrija ist der älteste Leuchtturm der Adria, außerdem ist der nördlichste kroatische Leuchtturm, er liegt ganz in der Nähe zur slowenischen Staatsgrenze und nur 56 Kilometer südlich der Stadt Trieste in Italien entfernt.

Das nächste Tourismuszentrum und die bekannte Tennisstadt Umag sind von Savudrija nur 9 Kilometer entfernt, wobei das Objekt verkehrstechnisch sehr gut mit seiner Umgebung verbunden ist. Der Leuchtturm ist 36 Meter hoch. Seinen Gästen steht ein Apartment für 4 Personen zur Verfügung. Das Meer ist 30 Meter von ihm entfernt und in der Objektumgebung gibt es zahlreiche Restaurants.

Der Leuchtturm Rt Zub wurde bereits 1872 errichtet und befindet sich auf der Halbinsel Lanterna. Von Poreč einerseits und von Novigrad von den anderen Seiten trennen ihn 13 Kilometer. Die Halbinsel Lanterna liegt an sich zwischen zwei Buchten, Tarska und Lunga, die beide nach ihren schönen kinderfreundlichen Kiesstränden bekannt sind. Das Leuchtturmgebäude ist ein Steinbau und liegt 10 Meter vom Meer entfernt und ist von einer üppigen Pflanzenwelt bewachsen, darin befindet sich ein Apartment für 6 Personen. Das Gebäude besteht aus



PHOTO: BRASLAV KARLIĆ

einem Erdgeschoss und einer Etage und verfügt über einen eingezäunten Hof. Die Nähe zu Poreč, einem bekannten Kulturzentrum (Euphrasius-Basilika, die auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes steht) und zu Novigrad mit ihren unzähligen Freizeitsportangeboten und einer Marina bietet den Gästen vielseitige Aktivitäten mit einer großen Auswahl an Restaurants, Konobas und Orten zum Weggehen. Dieser Leuchtturm ist deshalb einzigartig, da er trotz seiner Zugänglichkeit mit allen Verkehrsmitteln seinen Gästen einen ruhigen und sicheren Urlaub garantiert, deshalb eignet er sich ausgezeichnet für Familien mit Kleinkindern.

Plovput

www.plovput.hr

www.lighthouses-croatia.com

Cres – Die größte Adriainsel

Die Insel Cres ist eine Adriainsel, die sich im Nordteil der Kvarner-Bucht befindet. Im südlichen Osor ist sie durch eine bewegliche Brücke mit der Insel Lošinj verbunden. Die 66 km lange Inselküste ist gegliedert und hat unzählige Buchten und Kiesstrände im westlichen und südlichen Teil, während der Nord- und Ostteil von steilen und groben Felsen gekrönt sind. Eine Besonderheit der Insel ist der Süßwassersee Vransko jezero, dessen Oberfläche sich über dem Meeresspiegel befindet und der Seeboden unterhalb des Meeresspiegels auf einer Tiefe von 74 Metern. Das Seewasser hat Qualität und ist trinkbar, es zählt sogar zu den reinsten Gewässern Europas, deshalb ist der Zugang zum See strengstens verboten.

Der nördliche Teil der Insel Cres ist reich an Flaumeichen-, Hainbuchen-, Ulmen- und Kastanienwäldern, während im zentralen und südlichen Teil der Insel Weidenfelder und dichte Macchien dominieren. Bei Forschungen wurden 1100 Pflanzenspezies festgestellt, davon 939 autochthone Pflanzen. Auf der Insel ist besonders der Frühling etwas Schönes, wenn die Natur erwacht und in der Luft die aromatischen Düfte der Heilpflanzen wehen.

Einer der besten Beweise für die Reinheit des Meeres im Aquatorium von Cres sind die Delfingruppen. Man geht davon aus, dass hier eine Gemeinschaft aus 100 bis 150 Delfinen lebt.

Auf den steilen und unzugänglichen Teilen der Ostküste, die ein ornithologischer Naturpark ist, wurde einer der letzten Zufluchtsorte eines seltenen Vogels aufgefunden – des Gänsegeiers.

Die antike Bezeichnung für Cres und Lošinj ist Apsyrtides Nesoi oder die Osor-Inseln, da es sich bis zu den Ausgrabungen eines Kanals bei Osor eigentlich um eine Insel handelte.

Die Stadt Cres ist ein befestigtes Städtchen, das sich an der Westküste der Insel unter dem insularen Bergrücken entwickelte, wo bereits eine urhistorische Burgruine und eine antike Festung standen (Crexa, Crepsa). Cres ist seit der Urgeschichte besiedelt, worüber Ruinen aus dieser Zeit zeugen, die Entwicklung auf der Insel begann im Mittelalter. Eines der wichtigsten kulturhistorischen Denkmäler der Stadt ist der Palast der Familie Petris (Petrić) aus dem 15. Jahrhundert. Dabei handelt es sich eigentlich um den ältesten Patrizierpalast der spätgotischen Architektur, der von den Cresern Arsan genannt wird und worin sich heutzutage ein Museum befindet.

Einer der interessantesten und ausnehmendsten Orte der Insel ist mit Sicherheit Lubenice, der auf einer Klippe 382 Meter über dem Meer liegt. Die Steinstadt, beziehungsweise Festung, ist eine Perle der kroatischen ländlichen Architektur. Dabei handelt es sich um eine pittoreske Siedlung mit mittelalterlichen Denkmälern und alten Steinhäusern, die in drei kurvenreichen Reihen entlang eines Kalkhangs liegen. Neben den weiteren mittelalterlichen Abwehrsystemen und einigen sakralen Gebäuden ist in diesem Ort die einzigartige Aussicht aufs Meer und die Bucht Sv. Ivan mit ihrem wunderschönen Kiesstrand etwas Besonderes.

Der Ort Beli zählt jedoch zu den ältesten und in der Vergangenheit wichtigsten Siedlungen von Cres. Die



PHOTO: BRASLAV KARLIC



PHOTO: BRASLAV KARLIC

akropolitische Siedlung liegt auf einem hohen Hügel über der Ostküste des nördlichen Inselteils. Innerhalb des Ortes ist das Ökozentrum "Caput Insulae" tätig, das sich um die Bewahrung der natürlichen Vielseitigkeit, die ursprünglichen Werte und das kultur-historische Erbe der Insel kümmert und den integralen Schutz des Gänsegeiers durchführt.

Der Ort Martinšćica ist eine relativ junge Siedlung im ruhigsten Teil der Creser Küste, neben einer geräumigen Bucht steht er in Richtung Südwesten offen. Die schön eingerichtete Siedlung mit einer üppigen mediterranen Pflanzenwelt orientierte sich ausschließlich auf den Familien- und Campingtourismus. Neben den wunderschönen Stränden nördlich der Siedlung in einer unberührten Natur bieten sich hier zahlreiche Möglichkeiten für einen qualitativen und aktiven Aufenthalt und Urlaub.

Am Südtteil der Valun-Bucht zwischen zwei wunderschönen Kiesstränden, liegt Valun, eine malerische Küstensiedlung, die um einen kleinen Hafen liegt und sich ebenfalls auf das Campen und den Familientourismus orientiert.

Den Gästen bieten sich neben zahlreichen Apartments in Privatunterkünften Unterkünfte in den zwei Hotels Kimen in Cres und Zlatni Lav in Martinšćica an, sowie vier Autocampingplätze in Cres, Martinšćica, Beli und Valun.

Tourismusverband der Region Primorje-Gorski kotar

www.kvarner.hr

Tourismusverband der Stadt Cres

www.tzg-cres.hr

Hum – Die kleinste Stadt der Welt

Hum ist mit ihren 17 Einwohnern nach dem Guinness Buch der Rekorde die kleinste Stadt der Welt. Die kleinste Stadt der Welt liegt im Herzen Istriens. Sie befindet sich in der Gemeinde Buzet und liegt von Buzet 14 Kilometer entfernt. Man kann sie mit dem Auto oder einem Ausflugsbus erreichen, viele kommen auch zu Fuß hier her, um Interessantes besser zu besichtigen und die Schönheiten der Landschaft zu erleben. Der interessanteste Weg führt sicherlich durch die sog. Glagolitische Allee, beziehungsweise über die Straße zwischen Roč und Hum, an der entlang sich in den nahe gelegenen Feldern große Steindenkmäler befinden, die jeweils einen Buchstaben der Glagolitischen Schrift darstellen. Sie beginnt mit der Säule der Čakavischen Volksversammlung, die 1977 aufgestellt wurde, und endet mit dem Stadttor von Hum. Hum war früher nämlich eines der bekanntesten Glagolizer-Zentren, vom 11. Jahrhundert und weiter. Die Glagolitische Schrift wurde hier zu Beginn des 20. Jahrhunderts benutzt und ist sogar in der heutigen Zeit in Hum und Umgebung auf alten glagolitischen Denkmälern vertreten, aber auch auf modernen Denkmalmerkmalen.

Hum erhielt das heutige Aussehen bereits im Mittelalter, genauer gesagt im 11. Jahrhundert. Während dieser Zeit wurde auf den Resten einer alten Festung das Humer Kastell errichtet, und neben diesem die ersten Häuserreihen der künftigen Stadt. Damals war Istrien ein Teil des Fränkischen Reichs. Markgraf Ulrich I. erneuert an den Grenzgebieten seines Staates und errichtet eine Reihe an Kastells, worunter auch dieses in Hum fällt. Ulrich II. gibt Hum weitere Kastells, die in Besitz des Patriarchen von Aquileia sind. In einer Schenkungsurkunde wird das „castrum Cholm“ erwähnt (nach alter kroatischer Hlm-Form) und das ist die erste schriftliche Nennung von Hum und seiner langen Geschichte. Mit dieser Tat beginnt eigentlich die Geschichte von Hum als Festung. Bis zum 17. Jahrhundert wird Hum in historischen Dokumenten als „castrum“ erwähnt, was so viel wie Festung bedeutet, und heute stellt sie eine Denkmalstadt und eine der seltensten erhaltenen Exemplare der urbanen Entwicklung dar, die ausschließlich innerhalb der frühmittelalterlichen Stadtmauern stattfand. In Hum wurde außerhalb der Stadtmauern seit ihrer Entstehung bis zur heutigen Zeit kaum etwas gebaut, die Siedlung blieb innerhalb ihrer Grenzen, die bereits im frühen Mittelalter bestimmt wurden.

In Hum gibt es gut erhaltene Fresken, die in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts gemalt wurden, als sie zum Patriarchat von Aquileia zählte, das die Erarbeitung der Fresken höchstwahrscheinlich bestellte. Der Autor ist unbekannt, sein Werk allerdings zeugt davon, dass es sich um einen hervorragenden Kenner der Freskenmalerei und um ein großes Künstlertalent handelte. Die Fresken von Hum sind ein einzigartiges Kunstwerk, das mit nichts in Istrien verglichen werden kann, nicht einmal in seiner weiteren Umgebung. Sie wurden im Sinne des romanischen Westens gemalt, jedoch unter Einfluss der byzantinischen Malerei. In der romanischen Kapelle Sv. Jerolima (des Hl. Jerolim) blieben auf dem Humer Friedhof teilweise sehr alte Wandmalereien von ausgesprochener Qualität erhalten.



PHOTO: MILAN BABIC



PHOTO: SERGIO GOBBO

Tourismusverband der Region Istrien
www.istra.hr

Tourismusverband der Stadt Buzet
www.tz-buzet.hr

Krapje – Ein Dorf mit Bauerbe

In Lonsjko polje, eines der größten natürlichen Sumpfgebiete in diesem Teil Europas, das eine reiche Flora und Fauna hat, verbirgt sich eine Perle des Bauerbes – das Posaviner Dorf Krapje. Es liegt an der linken Save-Küste, ganz in der Nähe von Jasenovac, und bietet Liebhabern des historischen Erbes die unerschöpfliche Möglichkeit des Genusses in der traditionellen Architektur, die für Zentralposavina typisch ist und weshalb es im September 1995 zum Dorf des Bauerbes ernannt wurde.

Das Dorf schmückte sich damals mit der Auszeichnung eines europäischen Denkmals des Kulturerbes der A-Kategorie.

Krapje liegt in einem ausgesprochen reichen Jagd- und Angelgebiet, woher auch sein Name stammt („Krap“ ist eine kroatische Bezeichnung für den Karpfen), eingerahmt von der Save und einer Reihe an Häusern, die teilweise zwei Jahrhunderte alt ist, es wird die Besucher durch das malerische Aussehen und die ausgesprochen bewahrte Ökologie verzaubern, da es in der näheren Umgebung keine Industrie und größere Verkehrsstrecken gibt. Die traditionellen Häuser der Posavina, die in horizontaler Aufstellung aus mit Holzbalken miteinander verbundenen Eichenbaumplanken gebaut wurden, stellen den Höhepunkt der kroatischen ländlichen Holzbaukunst dar. Wegen der Überschwemmungsgefahr wurden die Häuser ursprünglich auf Holz- oder Steinpfählen gebaut, die später durch Fundamente aus Backstein ersetzt wurden. Auch die ursprünglichen Dächer aus Stroh, Binse und Roggenstroh oder aus Brettern, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch Ziegel ausgetauscht wurden.

Das Malerische der Häuser wird durch überdachte Außentreppen, antike Treppenhäuser, kleine Schutzdächer und reich verzierte Details in den Zäunen und Pfosten hervorgehoben sowie durch geschnitzte Fensterrahmen und Längspfosten und durch Zäune und Pfosten der Ein- und Zweietagenhäuser. Die Holzhäuser stehen meist mit der Vorderseite in Richtung Straße, während in den Höfen die Wirtschaftsgebäude für verschiedenste Zwecke stehen – Ställe, Scheunen, Räucherammern, Lager, Schweineställe, Körbe für die Maislagerung, Hühnerställe etc. Die lokalen Einwohner haben die touristischen Möglichkeiten dieses Örtchens erkannt, indem sie Ausflüglern Entspannung und Genuss in ihrer Rarität und einheimischer Kultur als Tourismusattraktion anbieten. Darunter zählt auch die Familie Palaić, in deren Bauernwirtschaft sich das Heimatmuseum befindet, ein Ethnohaus aus dem Jahre 1912 mit bewahrter ursprünglicher Form und ursprünglichen traditionellen Gegenständen.

Am Dorfeingang steht ein Informations- und Bildungszentrum, in dem die Mitarbeiter des Naturparks zahlreichen Besuchern neben dem Kulturerbe die sehr wertvolle Geschichte dieser Gegend näher bringen.

Genießen Sie die uralten Häuser, die einen angenehmen und gesunden Aufenthalt bieten, denn das Kennenlernen des Folklore und der traditionellen Baukunst der Posavina ist nicht alles, was Krapje zu bieten hat.



PHOTO: SERGIO GOBBO

Ganz in der Nähe des Dorfes liegt ein uralter Nebenfluss der Save, der sog. Krapje-dol, der 1963 zum ersten kroatischen ornithologischen Reservat ernannt wurde, bekannt als Lebensraum für bedrohte Sumpfvögel, wie beispielsweise der Löffelente und des Graureihers.

Tourismusverband der Region Sisak-Moslavina

www.turizam-smz.hr

Naturpark Lonsjko polje

www.pp-lonsjko-polje.hr

■ Events

Samobor – Maskenstadt

Samobor, eine Stadt in Nordwestteil Kroatiens, liegt an der Grenze zu Slowenien und in der Nähe der kroatischen Metropole Zagreb, seit über zwei Jahrhunderten pflegt sie die Fastnachtstradition. Der Fasching von Samobor zählt zu den ältesten und größten kroatischen Fastnachtsfeierlichkeiten, die inzwischen ein modernes Festival ist und zum Schutzzeichen der Stadt wurde sowie zu einem spezifischen Kulturgut. Dabei handelt es sich um ein touristisch-unterhaltsames Event, welches in den letzten Jahren von etwa 200.000 Menschen besucht wurde.

Als älteste im Kontinentaleil Kroatiens ist die Fastnacht von Samobor ein Ort der Unterhaltung, Freude, Satire und der gesellschaftlichen Kritik. Gleichzeitig ist es ein Ort der Reinigung und Hoffnung, dass die Verbrennung der Fastnacht alles Schlechte bereinigt und dass das neue Jahr gerechter wird.

In dieser Zeit verkleiden sich die Menschen in Samobor, aber auch die Stadt an sich, was das äußere Erscheinungsbild der Straßen, Plätze und Lokale vollkommen verändert. Diese Stadt, die sonst der beliebteste Wochenendausflugsort für Zagreber ist, wird an diesen Tagen zur fröhlichsten Stadt, denn Jongleure, Pantomimiker, Clowns und Straßenmusikanten beherrschen souverän die Straßen von Samobor. Zu den verschiedenen Workshops, Konzerten und der Zirkusakrobatik geraten selbst die Jüngsten nicht in Vergessenheit, denn im Rahmen der Kinderfastnacht werden jeden Samstag und Sonntag die Straßen der Stadt zu einem Fastnachtsumzug (sog. „Srakino šetalište“). In diesem Jahr findet vom 26. Januar bis zum 16. Februar die 184. Fastnacht statt. Wie immer beginnt sie mit der Erklärung der Freien Fastnachtsrepublik und mit der festlichen Übergabe der Schlüssel der Stadt, die der Bürgermeister dem Faschingsprinzen überreicht, der für 20 Tage die Macht über seine Welt übernimmt.

All das begann in den 20-er Jahren des 19. Jahrhunderts. Seltene schriftliche Dokumente aus dieser Zeit deuten darauf hin, dass auf den Straßen des damals kleinen Samobor die Faschingsfreude und dass im Gemeindemagistrat ein Maskenball stattfand. Im Museum von Samobor wird beispielsweise ein Protokoll aus der Sitzung des Gemeinderats aus dem Jahre 1828 aufbewahrt, wo ein lokaler Gastwirt darum bittet, ihm ihren Saal für den Faschingsball zu vermieten, mit der Anmerkung, dass er diesen bereits im letzten Jahr genutzt hat. Dabei handelt es sich eigentlich über das erste schriftliche Dokument über die Fastnacht von Samobor, woraus eindeutig ergeht, dass er bereits 1827 stattgefunden hat.

Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhundert erlebte die Faschingszeremonie interessante Veränderungen, und zwar durch die Einführung des Faschingsprinzen im Jahre 1906, dem am Faschingsdienstag in Anwesenheit des Faschingsprinzen der Scheiterhaufen zugesprochen wird. Natürlich ist die traditionelle Lumpenfastnacht, eine Puppe nämlich, die am Ende verbrannt wird, seit den Anfängen bis heute Teil des Karnevals. In der Gegend von Samobor wird

an Faschingsdienstag ein festlichen Essen zubereitet, meist Pute mit Mlinci-Nudeln, das mit üppig viel Wein gelöscht wird, während als Dessert Krapfen serviert werden.

Seit 1904 hat die Fastnacht auch eine eigene Zeitung, das Blatt „Sraka“. „Sraka“ ist im Februar immer ein wahres Barometer für Gesellschaftsevents und ein Indikator der politischen Ereignisse seiner Zeit. Seit der Österreich-ungarischen Monarchie über die jugoslawischen Staaten bis hin zum modernen Kroatien, die Faschingszeitung notierte Zeiten und Bräuche und verspottete mit eigenem Humor und Ironie die Autoritäten.

Die Abhaltung der Fastnacht von Samobor wurde vom Zweite Weltkrieg unterbrochen, die Tradition wurde erst 1965 wiederbelebt.

Die Karnevalstradition findet ihre Ursprünge im Christentum. Im 9. Jahrhundert, zu Zeiten Gregors von Nin, wurde ein kirchlicher Maßstab vorgeschrieben, der vorsieht, dass am Montag und Dienstag vor Aschermittwoch gefastet wird. Der Sonntag vor Aschermittwoch wurde zu Latein dominica carnis privil oder fleischloser Sonntag genannt, und das Volk vereinfachte das ganze in den Karneval, oder übersetzt in die „Fastenzeit“, ohne Fleisch. Etwa im 15. Jahrhundert wurde das Fasten in unseren Kreisen mit ausgesprochen gegensätzlichen Bräuchen ausgetauscht – kräftiges Essen, Unterhaltung, Getränke und Maskerade, die alles erlaubt. So entstanden der Karnevalsspaß und die Fastnacht. Das kroatische Wort Fastnacht („poklade“) stammt aus dem Wort „klasti“ oder maskieren, sich verkleiden. Fasching jedoch stammt aus der Bezeichnung des Faschingsdienstags, der im alten Zagreb „fašenk“ genannt wurde.

Außer der Fastnacht bietet Samobor viele weitere touristische Attraktionen an, die Stadt ist nach seinen Gewerben bekannt. Ganz in der Nähe liegen Samoborsko und Žumberačko gorje, wo zahlreiche Naturreichtümer, Kultur- und Sakraldenkmäler, archäologische Fundorte, Wander- und Radwege sowie Wanderheime in Wirtschaftsobjekten angeboten werden, wo man die reichhaltige Gastronomie genießen kann, die auf alten Rezepten basiert, wovon das Lamm, die Forelle und das Wild von Žumberak besonders hervorgehoben werden. Zum Schluss eine Empfehlung für alle Samobor-Besucher – probieren Sie unbedingt die Samoborer Cremeschnitten, die wahrscheinlich einzigen Cremeschnitten der Welt, die gegessen werden, solange sie noch warm sind. Dieser beliebte Kuchen wurde zu einer Tradition und zu einem Schutzzeichen der charmanten Stadt, die etwa 20 Kilometer vom Stadtzentrum von Zagreb entfernt liegt.

Tourismusverband der Region Zagreb

www.tzzz.hr

Tourismusverband der Stadt Samobor

www.tz-samobor.hr

Fastnacht von Samobor

www.samoborski-fasnik.com

Gornja und Donja Stubica – Jahrestag des Bauernaufstands

Anlässlich des Jahrestages des großen Bauernaufstandes aus dem Jahr 1573, einem berühmten Aufstand der Bauern gegen die Feudalherren, organisiert das Museum der Bauernaufstände (Muzej seljačkih buna) jedes Jahr eine Reihe an Aktivitäten, in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen und der lokalen Gemeinschaft, vereint unter der Bezeichnung „Gupčeva buna 1573.“. Der große Bauernaufstand, der unverwischte Spuren in der Geschichte der Stubicer Gegend hinterlassen hat, wird bereits seit über 30 Jahren gefeiert, sogar das Museum der Bauernaufstände wurde am 400-en Jahrestag des Aufstandes eröffnet.

Das diesjährige kulturell-unterhaltsame Programm beinhaltet verschiedene Workshops und Spiele für Kinder und Erwachsene, wobei die Darstellung „puntanja“ (zu Dt. Aufstand) der Bauern mit Matija Gubec an der Spitze sowie der eigentliche Aufstand bei Stubica dank des Auftritts mehrerer Vereine stattfindet, die dank der Initiative des Museums und seiner zum Leben hervorgerufenen Geschichtsprojekte gegründet wurden. Die Gründe für den Ausbruch des Großen Aufstandes waren enorm und sorgen bei Historikern heute noch für Debatten, auch die großen Abgaben, die Leibeigene an Adlige abgeben mussten, waren mit Sicherheit eine davon.

Das Programm findet an zwei Tagen statt und beginnt am 6. Februar 2010 um 10 Uhr im Museum der Bauernaufstände in Gornja Stubica, inhaltlich ist es an den Vergleich des Schloss- und Bürgerlebens und die Vorbereitung des Aufstandes gebunden. Neben der kostümierten Besichtigung der ständigen Aufstellung des Museums und einem interaktiven Workshops wird den Besuchern ein Ausschnitt aus dem Schlossleben im 16. Jahrhundert gezeigt, und zwar die Art des Ankleidens. Außerdem findet der Tanzworkshop und die Tanzschule „Ziehe dich an und tanze“ statt, wo Interessenten etwas mehr über die Mode in der Renaissance erfahren, Accessoires für Kleider oder Tunika herstellen können, während Geschicktere ihre Tugenden in der Schule des Renaissancetanzes überprüfen können, unter der Leitung von Vlasta Rittig. Das Pfeil- und Bogenschießen wird auf der Schlossterrasse organisiert. Die Schlossidylle unterbricht die Ankunft eines Boten, der den Adelsstand über den Aufstand der Leibeigenen benachrichtigt, danach folgt ein organisierter Aufbruch in Richtung Gupčeva lipa (Linde von Gubec), wo die Besucher die andere Seite des feudalen Lebens sehen können – die der Leibeigenen.

Die aufständischen Bauern organisieren sich, es folgt die Bewaffnung der Leibeigenen und die Kampfausbildung. Die Vorbereitung von „punta“ endet mit einem Volksfest in der Kneipe Birtija pod Lipom in unmittelbarer Nähe der Gupčeva lipa in Gornja Stubica.

Am 14. Februar 2010 beginnt das Programm um 12.00 Uhr im Zentrum von Donja Stubica vor der Kirche Sv. Trojsta (der Hl. Dreifaltigkeit). Die versammelten aufständischen Bauern machen sich auf den Umzugsweg in Richtung Dorfgut Majsecov mlin (Majsecov Mühle) in der Straße Obrtnička ulica. Die feudale Armee und die Leibeigenen werden zum Endkampf gezwungen. Entschieden in ihrer



PHOTO: SERGIO GOBBO

Absicht, denn sie wissen, was eine Niederlage mit sich bringt. Gegen 13:00 beginnt der spektakuläre Kampf bei Stubica, der von Mitgliedern zahlreicher Vereine der Ritterkameradschaft Goldener Kelch, der Tahi-Schützen, der Ritter des Hl. Juraj, der Ritter von Zelingrad, Beli Volk mit der Teilnahme von etwa einhundert Statisten aufgeführt wird. Nach dem Kampf auf dem Gut von Majseci stellt jeder Verein sich mit seinem Programm vor, und die Besucher können die interaktiven Workshops und das gastronomische Angebot der Dorfwirtschaften genießen. Vor und nach den Ereignissen können die Besucher auch die Besetzung des Museums der Dorfaufstände in Gornja Stubica besichtigen.

Tourismusverband der Region Krapina-Zagorje

www.tz-zagorje.hr

Museum von Hrvatsko zagorje – Museum der Bauernaufstände

www.mhz.hr

Ritterkameradschaft Goldener Kelch

www.druzba-vitezova.hr

■ Wir weltweit

Dubrovnik unter den beliebtesten europäischen Touristenzentren und eines der weltweit anziehungskräftigsten Reiseziele 2010

Dubrovnik hat kürzlich den fünften Platz in einer Online-Reputationsbewertung mit den 50 beliebtesten europäischen Touristenzentren am Meer erreicht. Die Skala basiert auf einer Bewertung von Touristen, die nach einem Aufenthalt in Dubrovnik etwa 50 seiner Hotels durchschnittlich mit 77,88 von möglichen 100 Punkten bewerteten. Von den Dubrovniker Hotels wurde das "Hilton Imperial Dubrovnik" am besten bewertet, das sogar 89 Punkte erhielt. Nach dieser Untersuchung hat der türkische Urlaubsort Belek den besten Ruf. Die Gäste bewerteten die dortigen Hotels durchschnittlich mit 80,31 Punkten, während die beste Kritik und 90 Punkte das Hotelzentrum "Kaya Belek" bekam. Auf der besten Rangliste folgt das bekannteste deutsche Erholungszentrum Binz, an dritter Stelle steht das italienische Sorrento, an vierter Stelle Funchal in Portugal. Andererseits erhielt den schlechtesten Ruf das spanische El Arenal, ein bekannter Ort mit Nachtleben, und an der Spitze der Skala mit den meisten schlechten Kritiken standen Lloret de Mar an der Costa Brava, San Antonio auf Ibiza sowie Benidrom an der Costa Blanca. Das bekannte Webportal trivago.co.uk führte diese Online-Untersuchung durch, die Reservierungsmöglichkeiten und Preisvergleiche in über 300 Tausend Hotels weltweit anbietet.

Dubrovnik stand neulich auf einer weiteren Skala, jener der Fluggesellschaft British Airways, die die voraussichtlich zehn anlockendsten Touristenreiseziele für das Jahr 2010 veröffentlichte, worunter sich diese Stadt im Süden Kroatiens befindet. Die Annahmen der British Airways beruhen auf globalen Trends, sie setzten Dubrovnik an die sechste Stelle der beliebtesten Reiseziele. Dubrovnik ist eines von nur drei europäischen Reisezielen, neben Stockholm und Istanbul, die unter die Top 10 gekommen sind. Die Stadt im Süden Kroatiens wurde zudem als spezifischer ruhiger Zufluchtsort des weltweiten Jet-Sets beschrieben. Die Medien übertragen weltweit die Top-Liste der britischen Fluggesellschaft und geben an, dass die Besucher Dubrovniks zahlreiche Sehenswürdigkeiten erwarten und dass jede Ecke der Stadt eine einzigartige Erfahrung mit sich bringt.

Dabei wird betont, dass die nahe gelegenen Inseln viel Privatsphäre bieten, weshalb Dubrovnik besonders unter den Hollywood-Stars beliebt ist.

An der Spitze der Skala der anziehendsten Reiseziele befindet sich Cape Town in der Republik Südafrika, wo im Juni und Juli dieses Jahres die Fußballweltmeisterschaft stattfindet. Reiseziele auf dem amerikanischen Kontinent, die zu den Top 10 Reisezielen zählen, sind New York, Las Vegas und Vancouver sowie Punta Cana in der Dominikanischen Republik, abschließend stehen auf der Skala die Malediven sowie New Delhi.



PHOTO: MARIO ROMULIĆ & DRAŽEN STOJČIĆ

Tourismusverband der Region Dubrovnik-Neretva
www.visitdubrovnik.hr

Tourismusverband der Stadt Dubrovnik
www.tzdubrovnik.hr

Trivago
www.trivago.co.uk

Volosko – Für den Blauen Keller („Plavi podrum“) der internationale Preis “5 Star Diamond Award”

Das Restaurant Plavi podrum in Volosko bei Opatija erhielt kürzlich den begehrten internationalen Preis “Five Star Diamond Award” der American Academy of Hospitality Sciences.

Dabei handelt es sich um ein Netz aus exklusiven Profis im Luxusbereich mit dem Multimillionär Donald Trump als Vorsitzenden, und den Preis gründete der legendäre Frank Sinatra. Der internationale Beauftragte der American Academy Vladimir Kraljević hob hervor, dass die Tester inkognito zwei Mal das Restaurant Plavi podrum besuchten. Nachdem Donald Trump den Preis genehmigte, wurde dieses Restaurant in Volosko zum einzigen Restaurant, das Schulter an Schulter mit Restaurants steht, die von den größten gastronomischen Namen wie Ferran Adria, David Burke oder Jean Georges geleitet werden.

Durch diese Anerkennung wurden wir Teil eines globalen Luxusnetzes, das sich durch wahre Qualität profiliert, so die Inhaberin von Plavi podrum Danijela Kramarić, dabei betont sie, dass sich das Restaurant an eine über 110 Jahre alte Tradition anlehnt.

Die American Academy of Hospitality Sciences zeichnet die Vorzüglichkeit auf dem Gebiet Reisen, Gastronomie, Luxusprodukte und Service seit 1949 aus. Ihr Sitz ist in New York und sie wird von einem internationalen Ausschuss organisiert. Quellen weltweit nominieren regelmäßig und danach bewertet ein besonderer Ausschuss. Die Preise “Five Star Diamond Award”, beziehungsweise fünf Sterne, werden an Hotels, Urlaubsorte, Spazentren und Kurbäder, Fluggesellschaften, Cruiser, PKW-s, Restaurants und Köche erteilt.



Tourismusverband der Region Pirmorje-Gorski kotar

www.kvarner.hr

Tourismusverband der Stadt Opatija

www.opatija-tourism.hr

American Academy of Hospitality Sciences

www.stardiamondaward.com

■ Kontakt

Kroatische Zentrale für Tourismus

Rumfordstr. 7, 80469 MÜNCHEN, DEUTSCHLAND
tel: +49 89 22 33 44
fax: +49 89 22 33 77

e-mail: kroatien-tourismus@t-online.de

Kroatische Zentrale für Tourismus

Hochstr., 43, 60311 FRANKFURT, DEUTSCHLAND
tel: +49 69 238 5350
fax: +49 69 2385 3520

e-mail: info@visitkroatien.de

Ente Nazionale Croato per il Turismo

Piazzetta Pattari 1/3, 20122 MILANO, ITALIA
tel: +39 02 86 45 44 97
fax: +39 02 86 45 45 74

e-mail: info@enteturismocroato.it

Ente Nazionale Croato per il Turismo

Via Dell'Oca 48, 00186 ROMA, ITALIA
tel: +39 06 32 11 0396
fax: +39 06 32 11 1462

e-mail: officeroma@enteturismocroato.it

Chorvatské turistické sdružení

Krakovská 25, 110 00 PRAHA 1, ČESKÁ REPUBLIKA
tel: +420 2 2221 1812
fax: +420 2 2221 0793

e-mail: info@htz.cz; infohtz@iol.cz

Office National Croate de Tourisme

48, Avenue Victor Hugo, 75116 PARIS, FRANCE
tel: +33 1 45 00 99 55
fax: +33 1 45 00 99 56

e-mail: infos.croatie@wanadoo.fr

Office National Croate du Tourisme

Vieille Halle aux Bles 38, 1000 BRUXELLES, BELGIUM
tel: +32 255 018 88
fax: +32 251 381 60

e-mail: info-croatia@scarlet.be

Oficina de Turismo de Croacia

Calle Claudio Coello 22, esc. B, 1ºC,
28001 MADRID, ESPAÑA
tel.: +34 91 781 5514
fax.: +34 91 431 8443

e-mail: info@visitacroacia.es

Horvát Idegenforgalmi Közösség

Magyar u. 36, 1053 BUDAPEST, MAGYARORSZÁG
tel/fax: +36 1 266 65 05; +36 1 266 65 33

e-mail: info@htz.hu

Kroatische Zentrale für Tourismus

Am Hof 13, 1010 WIEN, ÖSTERREICH
tel: +43 1 585 38 84
fax: +43 1 585 38 84 20

e-mail: office@kroatien.at

Chorvátske turistické združenie

Trenčianska 5, 821 09 BRATISLAVA, SLOVAKIA
tel: +421 2 55 562 054
fax: +421 2 55 422 619

e-mail: infohtz@chello.sk

Croatian National Tourist Office

350 Fifth Avenue, Suite 4003, NEW YORK 10118, U.S.A.
tel: +1 212 279 8672
fax: +1 212 279 8683

e-mail: cntony@earthlink.net

Croatian National Tourist Office

2 Lanchesters, 162-164 Fulham Palace Road
LONDON W6 9ER, UNITED KINGDOM
tel: +44 208 563 79 79
fax: +44 208 563 26 16

e-mail: info@croatia-london.co.uk

Narodowy Ośrodek Informacji Turystycznej

Republiki Chorwacji
IPC Business Center, ul. Koszykowa 54,
00-675 WARSZAWA, POLSKA
tel: +48 22 828 51 93
fax: +48 22 828 51 90

e-mail: info@chorwacja.home.pl

Kroatiska Turistbyrån

Kungsgatan 24, 11135 STOCKHOLM, SVERIGE
tel: +46 853 482 080
fax: +46 820 24 60

e-mail: croinfo@telia.com

Kroatisch Nationaal Bureau Voor Toerisme

Nijenburg 2F, 1081 GG AMSTERDAM, NETHERLANDS
tel: +31 20 661 64 22
fax: +31 20 661 64 27

e-mail: kroatie-info@planet.nl

Хорватское туристическое сообщество

Краснопресненская наб. 12, подъезд 6, офис 1502 123610
МОСКВА, РОССИЯ

ТЕЛ: +7 495 258 15 07

ФАКС: +7 495 258 15 08

e-mail: htz@wtt.ru

Hrvaška turistična skupnost

Gospodstvska 2, 1000 LJUBLJANA, SLOVENIJA
tel: +386 1 23 07 400
fax: +386 1 230 74 04

e-mail: hrinfo@siol.net

Kroatische Zentrale für Tourismus

Badenerstrasse 332, 8004 ZÜRICH, SWITZERLAND
tel: +41 43 336 20 30
fax: +41 43 336 20 39

e-mail: info@kroatien-tourismus.ch

Croatian National Tourist Bord Japan

Ark Hills Executive Tower N613
Akasaka 1-14-5, Minato-ku
Tokyo 107-0052

tel: 0081 03 6234 0711

fax: 0081 03 6234 0712

e-mail: info@visitcroatia.jp

Editor: Kroatische Zentrale für Tourismus
www.croatia.hr